



Innerstädtische Quartiersentwicklung Schillerplatz
© AIP Planungs GmbH

NEU: SCHILLERPLATZ ISERLOHN

Die Neuentwicklung des Schillerplatz-Areals ist ein Paradebeispiel für eine nachhaltige und moderne Quartiersentwicklung die wesentlich dazu beitragen wird, die Attraktivität der Innenstadt dauerhaft zu stärken. **mehr**

Ankündigungen

13./14.09.2023

German Council Congress, Berlin

04.-06.10.2023

expo real, München

Jetzt Gesprächstermine vereinbaren!

Jens Siegfried, AIP Planungs GmbH

Jens.Siegfried@aip-architects.de

Tel. 0172 628 88 60



Aktuelles



Hofgarten-Galerie Solingen BEAUFTRAGUNG

Die Solingen Shopping Center GmbH plant in der Solinger Innenstadt die Revitalisierung der Hofgarten-Galerie. [mehr](#)



Rathauscarrée Herne INVESTORENAUSWAHLVERFAHREN

Ziel der Quartiersentwicklung ist die Schaffung eines lebenswerten und nachhaltigen Quartiers. [mehr](#)

[zurück](#)



AIP Unternehmensgruppe, Klaus-Bungert-Straße 3, 40468 Düsseldorf
Tel. 0049 (0)211 882725-0 - Fax 0049 (0)211 882725-10 - info@aip-unternehmensgruppe.de
<http://aip-unternehmensgruppe.de/>

Schillerplatz Iserlohn Innerstädtische Quartiersentwicklung



Visualisierungen © AIP Planungs GmbH

Die Neuentwicklung des Schillerplatz-Areals ist ein Paradebeispiel für eine nachhaltige und moderne Quartiersentwicklung die wesentlich dazu beitragen wird, die Attraktivität der Innenstadt dauerhaft zu stärken.

Die AIP betreut das Bauvorhaben bereits seit 2020 als verantwortlicher Generalplaner und steht nun kurz vor dem Abschluss der Vorentwurfsplanung. Nach dem einstimmigen Votum durch den Planungsausschuss am 24. Mai hat die Politik am 13. Juni 2023 mit dem positiven Ratsbeschluss grünes Licht für die nun anstehende Entwurfs- und Genehmigungsplanung gegeben.



Das Schillerplatz-Areal

Kein Platz in der Innenstadt von Iserlohn hat sein Gesicht so häufig gewandelt wie der Schillerplatz – einstmals Ödland, sumpfiges Gelände außerhalb der Stadtmauern, dann als Lehmkuhle begehrtes Abbaugelände für den Häuserbau, später Bergbaugelände und Abraumgrube und danach zentraler Stadtplatz für den Wochenmarkt und Veranstaltungen aller Art. Im Westen wird der Schillerplatz durch die Sparkasse begrenzt, im Osten durch das Karstadt Warenhaus, im Norden durch den Theodor-Heuss-Ring mit dem Rathaus vis-à-vis und im Süden durch die Fußgängerzone Vinckestraße.

Mit dem Kauf der Karstadt-Immobilie im Jahr 2014 durch die Stadt Iserlohn wurde der Startschuss zur Entwicklung des Schillerplatz-Areals gegeben. Aufgrund der schlechten baulichen Substanz wurde die Schillerplatzbrücke zum Rathaus 2019 abgerissen. Der Abriss des Karstadt und Rückbau des Schillerplatzes mit der darunter befindlichen mehrgeschossigen Tiefgarage folgte in 2022. Durch den Abriss ergab sich die einmalige Chance einen zentralen Innenstadtbereich mit einer Fläche von rund 11.700 qm neu zu denken, mit einer hohen Aufenthalts- und Verweilqualität und einem bunten Mix aus Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und öffentlichen Nutzungen wie einer Stadt-Mediathek, multifunktionalem Bürgeraal, Bürgerbüro und vielem mehr.



Ziel ist die Schaffung einer bewohnerfreundlichen Innenstadt. Dabei spielen der Freiraum und das Thema Grün und Blau eine wesentliche Rolle um eine Antwort auf die klimatischen Herausforderungen der Zukunft zu geben – Grüninseln, Wasserspiele, schattenspendende Bäume, großflächige Fassaden- und Dachbegrünungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Stadtklimas.

Der Schillerplatz wird als begrünter Stadtplatz zu einem attraktiven Treffpunkt in der Innenstadt, der aufgrund einer bunten Mischung aus Handel, Gastronomie, Büroflächen und öffentlichen Nutzungen Begegnungen und urbanen Austausch ermöglicht. Durch die Neuentwicklung wird dieser bislang von Handel geprägte Stadtraum zukünftig sehr viel durchmischer und ermöglicht eine lebendige und soziale Vielfalt. Weiter östlich entsteht mit dem Schmiedeplatz ein zweiter, neuer innerstädtischer Platz mit viel Grün, Ruhezeiten und einem Kinderspielplatz, der zum Durchatmen und Verweilen einlädt.



Die Qualität der städtebaulichen Struktur und architektonischen Gestaltung verleihen dem neuen Quartier eine unverwechselbare Identität. Als Fassadenmaterial dominieren Sichtbeton, Holz und Putz. Das verleiht den Fassaden, die individuell auf die unterschiedlichen stadträumlichen Gegebenheiten reagieren, ein hohes Maß an Homogenität und Ruhe in diesem zukünftig sehr belebten urbanen Umfeld. Am Schillerplatz erhält der in seiner Kubatur strenge Baukörper seine architektonische Prägung durch die rhythmisierte Gliederung der zweigeschossigen Kolonnade und die Plastizität der Fassade. Diese wird in den Obergeschossen durch die tiefen, mit Holz verkleideten Fensterlaibungen unterstrichen, die zum einen eine Verschattungsfunktion haben aber auch einen geschützten Rahmen für begehbare Balkone oder Loggien darstellen, die je nach Funktion und Anforderung individuell vor- oder zurückspringen können und der über 60 Meter langen Fassade etwas leichtes, spielerisches verleihen.

Das Foyer zu den öffentlichen Nutzungen – die „neue Adresse“ der Stadt – erhält durch die geschossübergreifende Verglasung ein hohes Maß an Transparenz und eine besondere Betonung. Fassaden- und Dachbegrünung wurde von Beginn an berücksichtigt und in Abstimmung mit den Landschaftsarchitekten von LAND entwickelt.

Teil der Planungsaufgabe umfasst auch die Umgestaltung eines Teilabschnitts des Theodor-Heuss-Rings im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung mit einer Reduzierung der Fahrspuren von vier auf zwei und der Schaffung einer Fahrrad- und einer Busspur. Eine öffentliche Fahrradgarage sowie eine ausreichende Anzahl von Fahrradstellplätzen für die Wohnnutzer sollen für künftige Nutzer Anreize schaffen bei dem Innenstadtbesuch auf das Auto zu verzichten.

[zurück](#)

Hofgarten Solingen

Beauftragung

Die Solingen Shopping Center GmbH plant in der Solinger Innenstadt die Revitalisierung der 2013 eröffneten Hofgarten-Galerie. Dabei werden zahlreiche Shoppeinheiten umgebaut oder erweitert, neue Mieter kommen hinzu und im 2. Obergeschoss werden Flächen zum Thema Gesundheit entstehen.

Die AIP Bauregie GmbH übernimmt im Rahmen des Vorhabens die Leistungsphasen 6, 7 und 8.



[zurück](#)

Rathauscarrée Herne

Investorenauswahlverfahren

Ziel der Innerstädtischen Quartiersentwicklung ist die Schaffung eines lebenswerten, durchmischten und nachhaltigen Quartiers mit kurzen Wegen und einem vielfältigen Angebot ganz unterschiedlicher Nutzungen.



Die Planung umfasst vier Neubauten und zwei Bestandsgebäude mit einem hohen Anteil an öffentlichen, halböffentlichen und privaten Grün- und Freiflächen, die vielfältig nutzbar sind. Die Verflechtung mit dem angrenzenden Stadtraum erfolgt über eine Bestandsstraße, die als innerstädtische Verbindungsachse erhalten bleibt, aber von einem reinen Verkehrsraum zu einem shared space und somit zu einer attraktiven Aufenthalts- und Bewegungsfläche für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer umgestaltet wird. Die Anzahl der Pkw-Stellplätze wird auf das Minimum reduziert, die notwendigen gewerblichen Stellplätze für einen angrenzenden Lebensmittelmarkt werden mit einer PV-Überdachung versehen. Die Neubauten fügen sich durch ihre Proportionen, Dachformen und Fassaden harmonisch in die Umgebung ein, im Zusammenspiel mit der Freiraumplanung entsteht ein lebendiger und attraktiver neuer Ort im Zentrum der Stadt.



Visualisierungen © AIP Planungs GmbH

[zurück](#)

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten,
klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.